

Ehrenamtliche Arbeit im Sport

Ehrenamtliche (d.h. weitgehend unentgeltliche und freiwillige) Arbeit ist die zentrale Ressource der Schweizer Sportvereine. Wie Tabelle A zeigt, sorgen in den Sportvereinen gegenwärtig über 330'000 Ehrenamtliche für ein vielfältiges und günstiges Sportangebot. Dazu kommen rund 15'500 zumindest teilweise bezahlte Mitarbeitende.

Der Zeitaufwand für eine ehrenamtliche Tätigkeit liegt bei durchschnittlich 11 Stunden pro Monat bzw. etwa 2.5 Stunden pro Woche. Müssten die ehrenamtlichen Leistungen im Schweizer Vereinssport kommerziell erbracht werden, so würden dafür knapp 23'000 Vollzeitstellen mit einem Marktwert von etwa zwei Milliarden Franken benötigt. Die bezahlten Mitarbeitenden verrichten eine Arbeitsleistung im Umfang von rund 4'400 Vollzeitäquivalenten mit einem Marktwert von etwa 380 Mio. Franken. Die Gegenüberstellung unterstreicht die grosse Bedeutung des Ehrenamts für die Vereinsarbeit.

Zwischen 1996 und 2010 zeichnete sich eine Tendenz zu einer stärkeren Professionalisierung im Schweizer Vereinssport ab: Das ehrenamtliche Engagement ging in dieser Zeitspanne deutlich zurück, während die bezahlte Arbeit in den Vereinen zunahm. Diese Entwicklung hin zur Professionalisierung der Vereinsarbeit hat sich zwischen 2010 und 2016 nicht fortgesetzt. So ist die Zahl der entschädigten und bezahlten Mitarbeitenden seit 2010 leicht zurückgegangen und es werden wieder deutlich mehr Ehrenamtliche gezählt. Insgesamt beschäftigen aktuell nur 3 Prozent der Vereine hauptamtliche Mitarbeitende. Dabei zeigt sich, dass bezahlte Mitarbeit vorwiegend in den mittleren und insbesondere in den grossen Vereinen vorkommt. 85 Prozent aller Schweizer Sportvereine weisen keinerlei bezahlte Mitarbeitende aus und funktionieren ausschliesslich dank dem Engagement der Ehrenamtlichen.

A) Ehrenamtliche/freiwillige und bezahlte Arbeit in den schweizerischen Sportvereinen, 1996, 2010 und 2016

	1996		2010		2016	
	ehrenamtlich/ unentgeltlich*	entschädigt/ bezahlt**	ehrenamtlich / unentgeltlich *	entschädigt/ bezahlt**	ehrenamtlich/ unentgeltlich*	entschädigt/ bezahlt**
Anzahl Ämter	350'000	10'000	285'000	17'500	335'000	15'500
	97%	3%	94%	6%	96%	4%
Durchschnittlicher Arbeitsaufwand pro Person / Monat	11 Std.	45 Std.	12 Std.	48 Std.	11 Std.	46 Std.
Geschätzter Gesamtaufwand in Vollzeitstellen (VZÄ)	24'000	2'800	21'000	5'300	22'800	4'400
	90%	10%	80%	20%	84%	16%
Geschätzter Gesamtwert (CHF)***	1.5 bis 2 Mrd.	180 bis 230 Mio.	1.5 bis 1.9 Mrd.	370 bis 490 Mio.	2 Mrd.	380 Mio.

Anmerkung: * Mitarbeitende, die keine Aufwandsentschädigung oder eine Aufwandsentschädigung bis maximal CHF 2000.- im Jahr enthalten. ** Mitarbeitende mit einer Aufwandsentschädigung von über CHF 2000.- pro Jahr. *** Die Hochrechnung beruht auf einer Jahresarbeitszeit von 1900 Std. und einem Stundenlohn von CHF 45.- (2010: CHF 43.-, 1996: CHF 39.-).

Quelle: Lamprecht et al. (2017).

Quellen und Literatur

Lamprecht, Markus, Rahel Bürgi, Angela Gebert und Hanspeter Stamm (2017): Sportvereine in der Schweiz. Magglingen: BASPO.

Weitere Informationen:

Lamprecht, Markus, Adrian Fischer und Hanspeter Stamm (2011): Sportvereine in der Schweiz. Magglingen: BASPO.

Lamprecht, Markus, Adrian Fischer und Hanspeter Stamm (2012): Sportvereine in der Schweiz. Zürich: Seismo.

Stamm, Hanspeter und Markus Lamprecht (1998): Sportvereine in der Schweiz. Probleme – Fakten – Perspektiven. Chur: Rüegger.

Definitionen

In der Vereinsbefragung von 1996 konnten anhand einer repräsentativen Stichprobe von 1481 Vereinen die wichtigsten Kennziffern zum Ausmass der ehrenamtlichen Arbeit ermittelt werden. Die Vereinsstudie des Sportobservatoriums aus dem Jahr 2010 basiert auf einer Onlinebefragung von 6221 Vereinen. 2016 wurden die Verantwortlichen von 5335 Vereinen online befragt.

Weitere Befunde

Wie Tabelle B zu entnehmen ist, hat ein Schweizer Sportverein im Durchschnitt 18 ehrenamtliche Stellen zu besetzen. 2010 lag der Bedarf noch bei 14 Ehrenamtlichen pro Verein. Da die Vereine zwischen 2010 und 2016 nicht gewachsen sind, ist davon auszugehen, dass inzwischen häufiger mehrere Personen eine Stelle besetzen. Das Bedürfnis nach Jobsharing zeigt sich beispielsweise beim Präsidentenamt, welches neuerdings auch mit mehr als einer Person besetzt wird.

Besonders häufig werden Jugend- und Trainingsleiter gebraucht, deren Arbeitsaufwand mit monatlich 16 bis 18 Stunden überdurchschnittlich hoch ist. Nur die Vereinspräsidenten absolvieren mit durchschnittlich 16 Stunden pro Monat ein ähnliches Pensum.

Aus der letzten Spalte der Tabelle geht hervor, dass Frauen knapp ein Drittel aller Ämter besetzen. Gemessen an der Tatsache, dass 36 Prozent aller sportlich Aktiven in den Schweizer Sportvereinen Frauen sind, deutet dies auf eine leichte Untervertretung der Frauen in den freiwilligen Ämtern hin. Während der Frauenanteil bei den Aktuaren überdurchschnittlich hoch ist, sind Frauen in den Präsidien klar untervertreten.

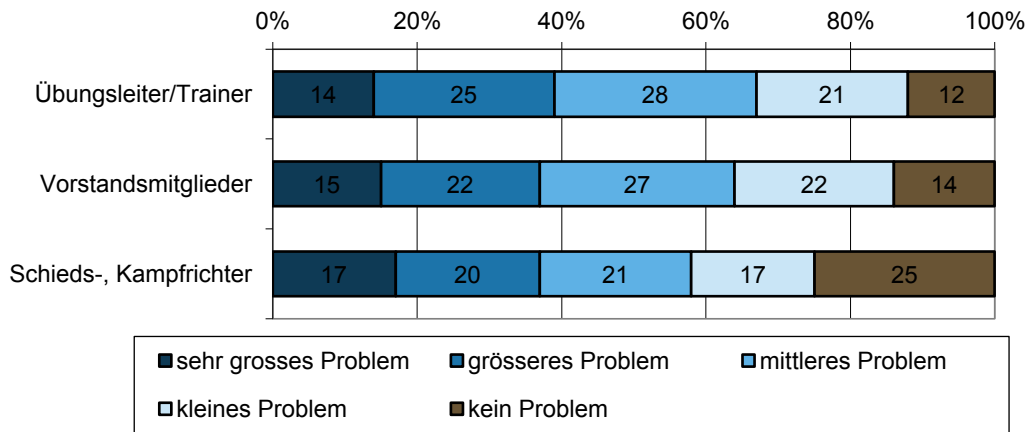
B) Kennzahlen zu den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Schweizer Sportvereine, 2016

	Bedarf pro Verein	Arbeitsaufwand (Std./Mt.)	Frauenanteil (in %)
Präsident	1.2	15.9	18
Vizepräsident	0.8	8.3	21
Aktuar/Protokollführer	1.0	6.7	48
Finanzchef/Kassier	1.1	9.2	35
weitere Vorstandsmitgl.	2.3	9.2	28
Ressort-/ Abteilungsleiter	0.9	9.7	26
J+S-Coach	0.7	7.8	30
Jugendleiter/-trainer	4.3	17.8	33
Trainer / Übungsleiter	2.7	16.1	30
Schieds- / Kampfrichter	1.9	9.2	28
andere Ämter	1.1	10.0	26
Total	17.8	10.9	30

Quelle: Lamprecht et al. (2017)

Die Rekrutierung und Bindung von Ehrenamtlichen ist in vielen Vereinen mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden (vgl. Abbildung C). Für eine Mehrheit der Vereine erweist sich die Gewinnung und Bindung von Trainern, Vorstandsmitgliedern und Schiedsrichtern als mittleres bis sehr grosses Problem. In Vereinen mit einem hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen sind die Schwierigkeiten bei der Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern besonders ausgeprägt.

C) Probleme bei der Gewinnung und Bindung von Personen für verschiedene Ämter, 2016



Quelle: Lamprecht et al. (2017)